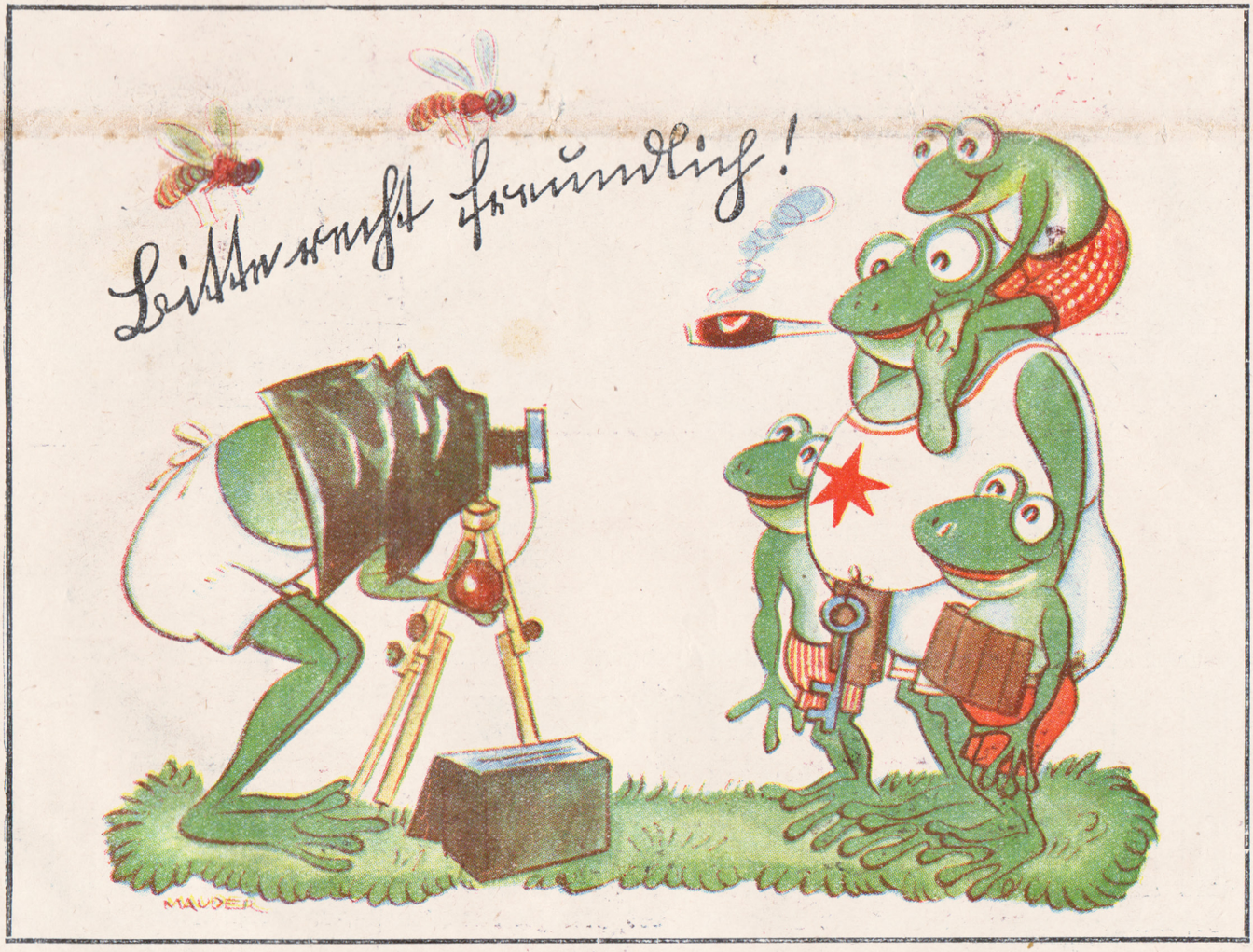
Erscheint alle 14 Tage

Erscheint alle 14 Tage

Die Rama-Post

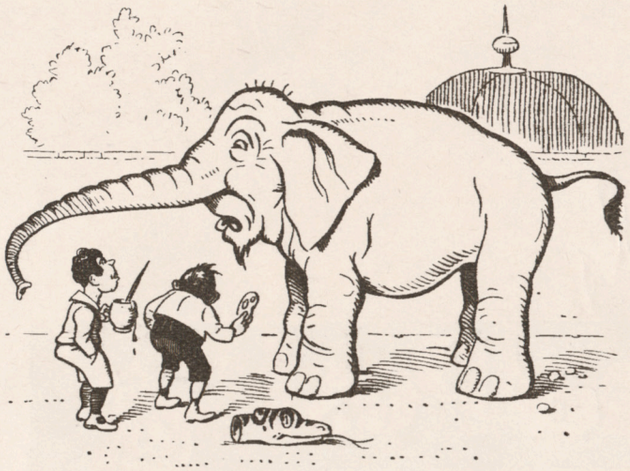
vom lustigen Fips

3. Jahrgang | Verlag: „Die Rama-Post vom lustigen Fips", Goch (Rhld.) | Nummer 10

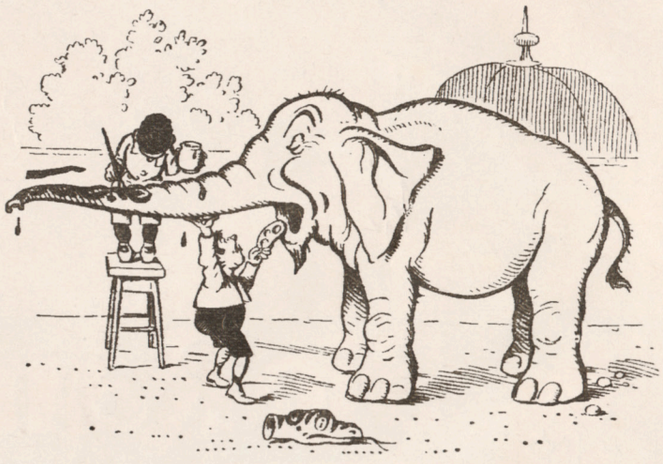


Nun alle einmal hergesehn,
Ihr Kinderchen, hübsch gradestehn!
Gequakt wird nicht, auf keinen Fall,
Schaut her auf meinen Gummiball!
Ich knipse jetzt — — schaut freundlich drein!
So — — danke sehr! Das Bild wird fein!

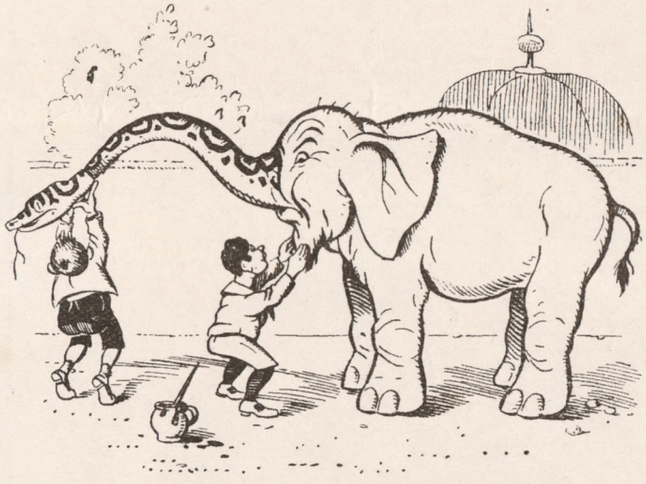
Im Tiergarten.



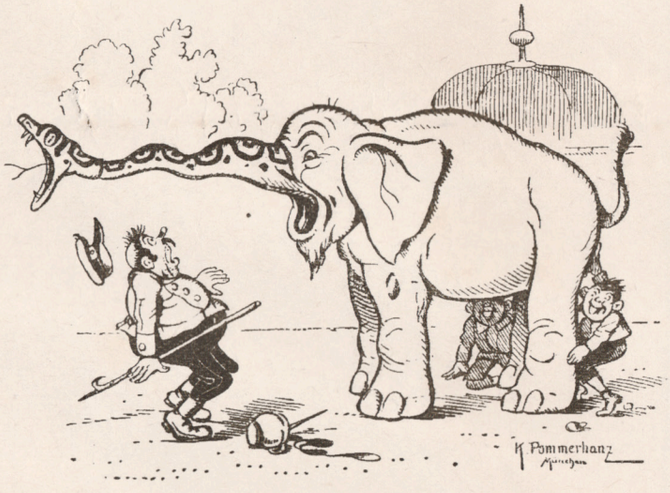
Jumbo, komm, schön artig sein,
Iß die Brezel, halt schön still,
Weil der Hans, oh, das wird fein,
Dich recht bunt bemalen will.



Nach der süßen Brezel schaut
Jumbo mit vergnügtem Blick.
Hans malt eine Schlangenhaut
Auf den Rüssel, rund und dick.



So, jetzt weg den Farbentopf;
Jumbo, reich den Rüssel an,
Daß ich dir den Schlangenkopf
An das Ende knüpfen kann!



Ach, du Schreck, was ist denn das?
Jumbos Wärter prallt zurück,
Ist entsetzt und wird ganz blaß —
Hans, das war ein starkes Stück!

Rama-Kalender 1928

Reichhaltige Ausstattung: 128 Seiten Umfang, über 100 Illustrationen.
Farbige Beigaben: „Der Rama-Freund". Stundenplan.
Märchen-Preisausschreiben mit 3000 Preisen.
Preis 50 Pfennig.

Bestellungen, unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages durch Zahlkarte, sind zu richten an den
Verlag „Rama-Post", Goch (Rhld.). Konto-Nr. 98416. Postscheckamt Köln.

Glück im Winkel.

Iſt's Häuſel auch klein,
Man ſchickt ſich darein,
Möcht nimmer heraus
Aus ſolch' ſchönem Haus.

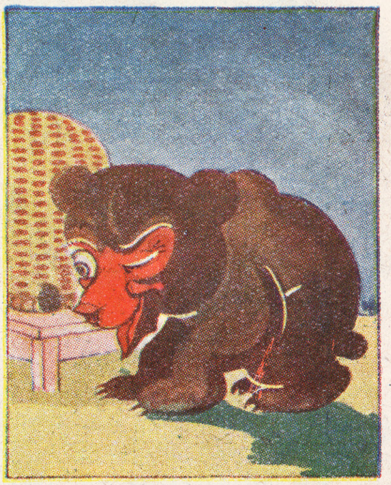
Man riecht in der Wochen
Was jeder tut kochen;
Und hält man hübſch Ruh,
Geht's friedlich auch zu.

Die Kinderchen ſpielen,
Es knarren die Dielen,
Das Dach hat ein Loch;
Aber ſchön iſt es doch!

R. Hanſche

Petz, der Naschhafte

Petz sieht ein Bienenhaus von fern
Und denkt: „Ich lecke Honig gern!"



Der Petz schleicht jetzt zum Bienenhaus
Und denkt schon an den süßen Schmaus.

Er stülpt den Korb behend herum
Und leckt mit freudigem Gebrumm!

Jedoch die Bienen rächen sich
Und stechen ihn ganz fürchterlich.

Am Arm und Bein und an der Nase
Erscheint nach jedem Stich 'ne Blase.

Ob er sich windet, kugelt, wehrt —
Die Blasen werden schnell vermehrt!

Petz nimmt Reißaus recht ärgerlich,
Sein Körper ist ein einz'ger Stich!

Hier sitzt er nun betrübt und weint,
Der Honig ihm sehr schmerzhaft scheint!

Der schlaue Fifi.

Der Fifi, Schulzens Hund, ist schlau,
Wie's bei Herrn Schulz der Brauch;
Er bellt nicht immer nur „Wau-wau" —
Das können andre auch!

Kann nicht nur auf zwei Beinen stehn,
Wie's bei Herrn Schulz der Brauch —
Und sich im Tanze artig drehn —
Das können andre auch!

Doch neulich — mitten in der Nacht —
So, wie's im Lande Brauch —
Schleicht sich ein Dieb durchs Dorf ganz sacht:
Der kam zu Schulzens auch!

Doch Fifi, ahnend, ohne Ruh,
Lag hinter einem Strauch
Und sprang hervor und schnappte zu
Und biß natürlich auch!

Der Dieb mit Angst- und Wehgeschrei
Fiel mächtig auf den Bauch;
Doch Fifi rief Herrn Schulz herbei,
Denn das verstand er auch!

Herr Schulz kam an in raschem Schritt
Mit einem Gummischleuch;
Und Fifi, der half feste mit,
Denn das — das konnt' er auch!

J. Abendrot.

Handwerksleute.
Von Julius Sturm.
Das Schwälbchen ist ein Maurer,
das mauert fein und fest
hoch an des Hauses Giebel
sein kleines braunes Nest.
Der Specht, der ist ein Zimm'rer,
der zimmert, daß es schallt,
zum Häuslein sich geschäftig
den hohlen Baum im Wald.
Der Gimpel flicht ein Körbchen,
das einer Wiege gleich;
drin ruhen seine Kinder
wie Prinzen sanft und weich.
Der Buchfink ist ein Weber,
und seine Kunst ist groß;
er webt am Apfelbaume
sein Nestchen fein aus Moos.
Der Stieglitz ist ein Walker,
zusammen filzt er fest
aus Würzelchen und Wolle
für seine Brut sein Nest.
Der Kuckuck lacht: „Mein Weibchen,
wir sehn behaglich zu,
dann legst du deine Eier
ins fremde Nest! Kucku!"
Korb-flechter J. Gimpel
MAUDER

Das Märchen vom Wetterhäuschen.

Ersonnen und gesponnen von Hans Holdermund.

7.

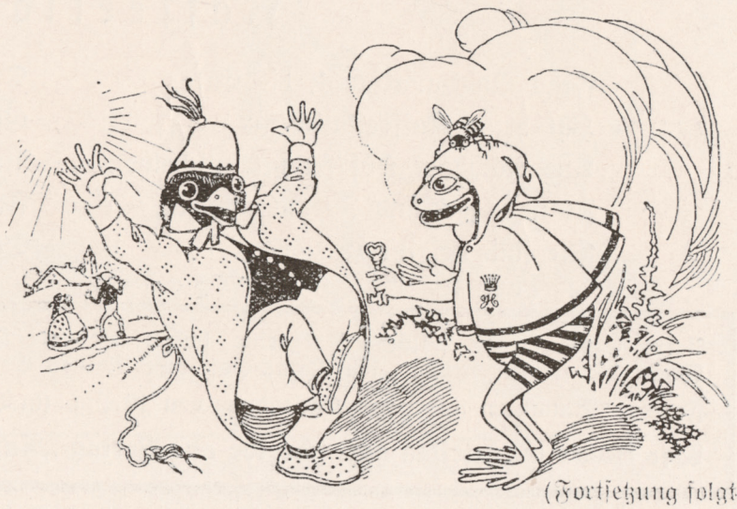
Ein heftiger Donner hatte gekracht,
Der Spatzinatz war aufgewacht.
„Was ist denn das für närrisches Wetter,“
So rief er, „das wird ja immer netter!
Bald Regen und bald Sonnenschein,
Bald hagelt es, bald will es schnein?
Potz Blitz! Wie konnte das geschehen —
Klaus' Türe seh' ich offen stehen . . .
Hab' ich denn nicht den Schlüssel noch?
Ach nein, er steckt im Schlüsselloch!
Das ist ja tolles Wetter heute —
Wo sind denn meine Wetterleute?“
Er eilte rasch zur Tür hinaus,
Zu suchen die Lore und den Klaus.
Da schwirrten Vögel um ihn her,
Sie neckten Spatzinatzen sehr.
Sie riefen alle: „April! April!“
Da blieb er stehen und war still.

8.

Es kam der schöne Monat Mai,
Da war das Sonnenkläuschen frei,
Vergnügt spazierte er herum.
Maikäfer flogen mit Gebrumm.
Ein süßer Duft stieg in die Nase,
Maiglöckchen blühten schon im Grase.
Das Kläuschen pflückt sich einen Strauß
Und steckt ihn an, schön sah er aus.
Er ging so froh den Wald entlang,
Da war ein heller Jubelklang:
Viel Kinder kamen, buntgeschart,
Die machten eine Wanderfahrt.
Der Klaus ging ihnen frisch voran,
Sie folgten gern dem Sonnenmann.
Und plötzlich tönte lauter Sang,
Ein Lied, daß hell der Wald erklang:
„Im Mai, im Mai, da lebt sich's gut,
Da schwenken wir den Wanderhut
Und wandern in die Welt so weit —
O wunderschöne Maienzeit!“

9.

Seit Wochen gab es keinen Regen,
Die Sonne schenkte heißen Segen,
Das Sonnenkläuschen ging frei umher
Und wünschte sich nichts Schön'res mehr.
Doch klagten die Bauern um ihr Getreide,
Die Trockenheit wäre zum größten Leide.
Der Spatzinatz sah verdrießlich aus —
Er verlor ja den Schlüssel zum Wetterhaus.
Die Regenlore saß da drinnen,
Die Tür fest zu. Was nun beginnen?
Der Spatzinatz suchte und suchte den Schlüssel,
Er hätt' auch den Klaus gern gefangen ein bissel.
Da ging es wieder „platscheplitsch“,
Der Froschkönig kam, der Hüpferlitsch,
Er fand den Schlüssel im tiefen Teich
Und brachte ihn Spatzinatz sogleich.
Der Klaus kam ins Haus, als sich Lorchen entfernte,
Und Regen erquickte die Menschen, die Ernte.



(Fortsetzung folgt.)

Kaffeeklatsch.

Frau Quak-quak-quak, die Ente,
Hat heute Kaffeeklatsch
Aus Nachbars Hof Frau Watschelbein,
Frau Gigack und Frau Gackelein,
Die sind bei ihr zu Gaste.

Da wird gegickelt und gegackelt,
Gequikt, gequäkt und viel spektakelt
Und sieh! Vor lauter Gackelei
Fliegt eins zwei drei
Die Zeit vorbei.

Beim Einkauf von „Rama-Margarine butterfein" erhält man umsonst abwechselnd von Woche zu Woche die Kinderzeitung „Die Rama-Post vom kleinen Coco" oder „Die Rama-Post vom lustigen Fips".
Fehlende Nummern sind gegen Einsendung von 10 Pfg. (in Briefmarken) pro Exemplar vom Verlag erhältlich.
Wer etwas mitzuteilen hat, schreibe an: Verlag „Rama-Post vom lustigen Fips", Goch (Rhld.)

Für den Inhalt verantwortlich: P. Mengelberg, Goch (Rhld.)